

---

## Schlussbericht Kunstausstellung «Siloah Kapelle 2021»

Ein Projekt der Stiftung Siloah und dem Verein Kunst zum Anfassen mit Unterstützung von Kunstort.  
Konzept und Realisation Verein «Kunst um Anfassen».

### 1. Initianten und Organisation

Die Ausstellung wurde auf Einladung der Stiftung Siloah organisiert durch den Verein «Kunst zum Anfassen» (KuzA):

- Quinta Schneider, Vizepräsidentin & Website
- Ueli Thomet, Präsident & Ausstellungsmacher (Kunstort)
- Rita Frick, Sekretariat & Social Media
- Marianne Lutz, Kommunikation & Sponsoring
- Hans Aeschbacher, Beisitzer & Spezialaufgaben
- Urs Stucki, Presse & Werbung
- Bernard Rellstab, Finanzen

Aufgrund der begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen des Vereins KuzA und der Unsicherheiten wegen der Covid-19 Pandemie wurden der Aufwand und die Kosten für die Organisation der Ausstellung möglichst klein gehalten.

### 2. Vorbereitungsphase

Eine Arbeitsgruppe des Vereins KuzA (bestehend aus Ueli Thomet, Rita Frick, Marianne Lutz und Quinta Schneider) wählte basierend auf einer vorbestehenden Liste lokaler Kunstschaftenden 7 Künstlerinnen und Künstler für die Bilderausstellung aus:

[Joe Brunner](#), [Elsbeth Gfeller](#), [Simon Hofer](#), [Peter Kummer](#), [Nadine Ott-Calemyn](#), [Oskar Weiss](#) und [Leena Zihlmann-Kaasalainen](#)

Diese reichten in der Folge aktuelle Werkvorschläge ein, von denen jeweils rund 8 Bilder pro Kunstschaftenden für von der Arbeitsgruppe für die Ausstellung ausgewählt wurden. Die Platzierung der Bilder wurde ebenfalls von der Arbeitsgruppe vorbestimmt.

### 3. Örtlichkeiten und Schutzkonzept

Die Ausstellung fand in den Räumen der Kapelle Siloah statt. Die Kapelle befindet sich gegenüber neben der Privatklinik Siloah und neben dem Restaurant acappella an der Worbstrasse 326 in Gümligen.

Die Stiftung Siloah ist Eigentümerin der Kapelle und hat die Räume im Sinne ihres Stiftungszwecks für kulturelle Anlässe kostenlos zur Verfügung gestellt.

Wegen der Covid-19 Pandemie wurde ein Schutzkonzept erstellt. Die Ausstellung konnte nur mit Schutzmaske besucht werden und es waren maximal 30 Personen gleichzeitig im Raum erlaubt.

#### 4. Presse und Werbung

Die Ausstellung wurde wie folgt beworben:

- Information via Webseite von KuzA
- Beiträge auf Facebook (4.564 Followers) und auf Instagram (331 Followers) von KuzA, jeweils 1 Beitrag pro Ausstellungstag
- 10 Plakate Weltformat in der Gemeinde Muri-Gümligen
- 15 Plakate A4 in der Gemeinde Muri-Gümligen
- 3'900 Einladungskarten (Versand via Promo-Post an 2'507 Haushalte in der Gemeinde Muri-Gümligen, Verteilung via Kunstschaffende und via Verein KuzA)
- 1 einseitiges Inserat in ensuite Zeitschrift zu Kultur & Kunst, Nr. 224
- Pressespiegel:  
[LoNa Nr. 38 vom 23. September 2021](#); [ensuite Zeitschrift zu Kultur & Kunst Nr. 224 August 2021](#); [LoNa Nr. 34 vom 26. August 2021](#); [Anzeiger Region Bern vom 25. August 2021](#); [Medienmitteilung vom 2. August 2021](#); [ensuite Zeitschrift zu Kultur & Kunst Nr. 222/223 Juni/Juli 2021](#)



#### 5. Dauer

Die Ausstellung fand vom Freitag, 27. August 2021 (Vernissage) bis am Samstag, 11. September 2021 statt.

Sie war an folgenden Wochentagen öffentlich und kostenlos (Kollekte zur Deckung der Unkosten) zugänglich:

Mittwoch - Freitag: von 14.00 – 18.00 Uhr, Vernissage Freitag, 27.8.2021 von 17 – 19.00 Uhr

Samstag - Sonntag: von 11.00 – 18.00 Uhr

letzter Ausstellungstag Samstag, 11.9.2021 von 11.00 – 16 Uhr

Die Ausstellung wurde mit einer lokal angekündigten, öffentlichen Vernissage und einem reichhaltigen Apéro, offeriert von der Stiftung Siloah, eröffnet.

#### Impressionen von der Vernissage





An allen Ausstellungstagen waren jeweils 1 Aufsichtsperson des Vereins KuZa vor Ort sowie mindestens 2-3 der Kunstschaffenden, welche die Besuchenden in ihre Werke einführten oder Fragen dazu beantworten konnten.

Ein virtueller Rundgang durch die Ausstellung, zur Verfügung gestellt von Nadine Ott-Calemyn und präsentiert von RESIVA GmbH, ist hier möglich: [Link anklicken](#).

## 6. Besucherzahlen

Die Ausstellung wurde von schätzungsweise über 500 Personen besucht.

Tag	Anzahl Besuchende	Tag	Anzahl Besuchende
Fr, 27.8 (Vernissage)	150	Sa, 4.9.	28
Sa, 28.8.	50	So, 5.9.	40
So, 29.8.	58	Mi, 8.9.	15
Mi, 1.9.	26	Do, 9.9.	27
Do, 2.9.	19	Fr, 10.9.	26
Fr, 3.9.	29	Sa, 11.9. (Abschluss)	33

Trotz des teilweise sehr schönen Wetters waren insbesondere die Wochenendtage (Fr-So) sehr gut besucht, v.a. nachmittags. Das Restaurant acappella war während den Ausstellungstagen geöffnet und die Besuchenden konnten sich dort verpflegen.



Am 28. August waren die Urban Sketchers Bern vor Ort.

## 7. Resonanz

Die Rückmeldungen der Ausstellungsbesucher waren äusserst positiv. Sie zeigten sich beeindruckt von der Qualität und Vielfalt der lokalen Kunstschaffenden. Viele waren das erste Mal in der Kapelle Siloah.

Auch von den Kunstschaffenden erhielt KuzA positive Rückmeldungen zur professionellen Organisation der Ausstellung.

## 8. Danksagung

Der Verein Kunst zum Anfassen bedankt sich bei Marius Gafner und Andreas Lörtscher von der Stiftung Siloah für die gute Zusammenarbeit, das kostenlose zur Verfügung stellen der Räumlichkeiten und des Apéros an der Vernissage. Ebenso bedanken wir uns bei den Gönnern Ueli Thomet von Kunstort und Urs Stucki für Ihre grosszügige Unterstützung. Ein besonderer Dank geht auch an die beteiligten Kunstschaffenden: Joe Brunner, Elsbeth Gfeller, Simon Hofer, Peter Kummer, Nadine Ott-Calemyn, Oskar Weiss und Leena Zihlmann-Kaasalainen.

Im Namen des Vereins «Kunst zum Anfassen»



Quinta Schneiter  
Vizepräsidentin & Website